



BÜNDNIS für FAMILIE

NÜRNBERG

Jahresbericht

Sommer 2014 bis Sommer 2015

„Gutes Aufwachsen braucht gute Partnerschaften!“

Weiter auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadtgesellschaft

„Gutes Aufwachsen braucht gute Partnerschaften! Eltern, Kita und Familienbildung gemeinsam auf dem Weg?!“ unter dieser Überschrift bereitet das Bündnis für Familie seinen jährlichen Kongress, das 15. Offene Forum Familie vor, das am 23./24.02.2016 stattfinden wird. Wieder einmal geht es um das, was den Kern des Bündnis-Gedankens ausmacht: Wie können Eltern unterstützt werden, ihre Kinder gut aufwachsen zu lassen? Wie können Einrichtungen und gesellschaftliche Kräfte das Miteinander und Füreinander in unserer Gesellschaft stärken? Das Offene Forum Familie hat Jahr für Jahr zu den unterschiedlichsten Themen wissenschaftliche Impulse weitergegeben an „FamilienexpertInnen“ und Diskussionen ermöglicht, die in die Praxis der Arbeit für Familien einfließen können.

2015 war das Thema „Wohnen und Familie – vom Recht auf Wohnen und den Möglichkeiten der Verwirklichung“: Rund 150 Interessierte aus sozialer Arbeit, Wohnungswirtschaft und Politik setzten sich intensiv mit der Wohnungsfrage auseinander, die deutsche Städte auch in der Zukunft noch zunehmend beschäftigen wird.

Entsprechend blitzt das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ auch im ersten Nürnberger Familienbericht immer wieder auf, der unter Federführung von Manuela Schmidt aus dem Stab Familie im Frühjahr 2015 dem Stadtrat vorgelegt werden konnte. Der Familienbericht liefert künftig in zweijährlichem Abstand Datenmaterial rund um Familien in Nürnberg, um künftig noch passgenauer planen zu können. Der Schwerpunkt des ersten Familienberichtes lag darauf, die Vielfalt an Familienformen durch qualitative Interviews sichtbar zu machen, was nach Ansicht vieler Leserinnen und Leser gut gelungen ist. Der Familienbericht wurde in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen vorgestellt und diskutiert.

Eine weitere Publikation des Bündnisses für Familie war (in der Auflage von 5000 Stück) bereits nach 2 Monaten vergriffen und mußte nachgedruckt werden: „Mitten im Leben oder zwischen allen Stühlen? Familie, Pflege und Beruf vereinbaren – Eine Handreichung für Angehörige und Personalverantwortliche“. Die Broschüre trifft ein Zukunftsthema, mit dem sich vor allem die „Sandwichgeneration“



der Berufstätigen im mittleren Lebensalter und zunehmend auch Unternehmen auseinandersetzen. Der große Zuspruch ermunterte das Bündnis für Familie, ein Pilotprojekt gemeinsam mit dem Familienbündnis Nürnberger Land zu starten: Die Kurzfortbildung zu „betrieblichen Pfügelotsen“, durchgeführt von der Diakonischen Akademie der „Rummelsberger“. Mitarbeitende aus Betrieben und Verwaltungen gewinnen hier das Know how, kompetente Erstberatung für KollegInnen zu leisten, die sich auf einmal vor „Care“-Aufgaben in der eigenen Familie gestellt sehen.



Familie und Beruf – ein zentrales Thema mit neuen Akzenten

Erfreulich, dass auf Bundesebene die Bemühungen wahrgenommen wurden, in Nürnberg aktiv zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beizutragen! Auf der Startseite der Lokalen Bündnisse für Familien wurde Nürnberg im April als „Bündnis des Monats“ hervorgehoben.

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig lernte im August 2014, im Rahmen eines Besuchs im Klinikum Nürnberg, die vom Bündnis mit koordinierte „Initiative familienbewusste Personalpolitik“ kennen. Die „Initiative familienbewusste Personalpolitik“ lud auch im zurückliegenden Jahr zu Veranstaltungen in Unternehmen der Region ein – im Oktober ist das Netzwerk zu Gast beim Albrecht-Dürer-Airport Nürnberg. Ob „Diversity“ oder „Gesundheitsmanagement“, ob „Familie und Pflegeberuf“ oder „Wiedereinstieg nach Elternzeit“: In den Arbeitsgruppen der Initiative tauschen sich Vertreter aus Unternehmen und Verwaltungen gewinnbringend über Good Practice aus.

www.familienbewusste-personalpolitik.de

Der Stab Familie war in 2014/15 unter anderem zu Gast im Personalleiterkreis der Metropolregion, gestaltete einen Workshop bei der Jahreskonferenz der Allianz pro Fachkräfte mit und konnte Personalverantwortliche und Betriebsräte bei Fragestellungen rund um „Familie und Beruf“ unterstützen.

Zu den Partnern des Gründungsjahres 2001 konnte das Bündnis für Familie mittlerweile 150 Partner hinzugewinnen! Unternehmen, Kindereinrichtungen, Vereine und Initiativen, Schulen und Verwaltungen zählen zu den Netzwerkpartnern, die sich zweimal jährlich treffen, um sich zu aktuellen familienpolitischen Fragen und mehr Familienfreundlichkeit auszutauschen. Neue Partner sind herzlich willkommen!

Vorsitzender des Lenkungskreises, der sich jährlich trifft, ist Oberbürgermeister Dr. Maly. Erstmals wurde im Mai stadtverwaltungsintern zu einer – künftig jährlichen – „Familienkonferenz“ eingeladen. Auch die Stadt Nürnberg selbst will sich als Dienstleisterin, Planerin und Arbeitgeberin familienfreundlich weiterentwickeln und bei diesem Veranstaltungsformat hierzu Impulse gewinnen.

Schon zum vierten Mal organisiert der Stab Familie in 2015 am Buß- und Betttag einen „Kindermitbringttag“ für städtische Mitarbeiterkinder mit dem Personalamt, das diese beliebte Aktion ab 2016 selbständig anbietet.





Willkommen in Nürnberg ...

Auch das „Willkommenspaket für Eltern Neugeborener“ wird mittlerweile nicht mehr vom Stab Familie, sondern vom Jugendamt verantwortet – es erscheint mittlerweile in einem stabilen, fröhlich-bunten Karton und enthält neuerdings einen „Babybonus“, eine Strompreis-Gutschrift der N-ergie.

Als kleiner Beitrag zur Willkommenskultur war auch eine Veranstaltung zu verstehen, die das Bündnis im Herbst 2014 neu zugezogenen Familien im Rathaus anbot: Bei einem Glas Saft konnten Kennenlerngespräche geführt werden, der Verein „Geschichte für alle“ führte Klein und Groß durch die Altstadt. Sehr groß war das Interesse an einer Veranstaltung für werdende Eltern, die im gut gefüllten Fabersaal über neue Elternzeit- und Elterngeldregelungen informiert wurden.

Das Bündnis für Familie ist nach wie vor ein „Netzwerk der Netzwerke“ – entsprechend sind aus ihm viele Projekte und Arbeitskreise hervorgegangen, z.B. das Programm „Familienfreundliche Schule“ des Jugendamtes, das auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Aktuell koordiniert der Stab Familie einen regelmäßigen „Runden Tisch Väter in Nürnberg“ und einen „Runden Tisch Ferienbetreuung“ gemeinsam mit dem Jugendamt und freien Trägern. Die Geschäftsstelle des Bündnisses unterstützt auch Redaktion und Trägerverein von „famos“ und gestaltet die „Bündnisseiten“ des vierteljährlichen Familienmagazins.

Aus der engen Kooperation mit dem Arbeitskreis Alleinerziehende und der Evang.Fachstelle Alleinerziehende entstand die Idee, gemeinsam mit der Stadtmission und der Ev.Gemeinde St. Jakob eine Fotoausstellung nach Nürnberg zu holen, die sich mit der Wohnraumsituation von Menschen mit kleinem Einkommen befasst: „My home is my castle“ (Fotos: Peter Litvai) gastiert ab dem 5. November 2015 in Nürnberg.

Regional und überregional pflegt das Bündnis-Team fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten – sei es in einem Großstadtnetzwerk bundesweit oder mit den Familienbündnissen in der Metropolregion. Letztere arbeiten gerade an ihrem ersten gemeinsamen Projekt: Einer Wanderausstellung, die sich dem Bürgerschaftlichen Engagement für Flüchtlingskinder, -jugendliche und -familien widmet.

Schon im ersten Faltblatt des „Bündnisses für Familie“ war die Frage aufgeworfen worden „Wie werden wir in 15, 20 oder 25 Jahren in Nürnberg leben? Welche Gestaltungsräume hinterlassen wir der nachwachsenden Generation?“

Die ersten 15 Jahre des „Bündnisses“ liegen 2016 hinter uns. Gestaltungsräume für künftige Generationen offen zu halten – das bleibt auch weiterhin zentrale Aufgabe für alle, die dies Netzwerk mitgestalten!

Impressum

Herausgeber

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Stab Familie / Geschäftsstelle Bündnis für Familie
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-73 56
E-Mail bff@stadt.nuernberg.de
www.bff-nbg.de

Verantwortlich

Doris Reinecke

Auflage

500 Stück, September 2015

Druck

Noris inklusion gGmbH

Fotografie

Anestis Aslanidis, Doris Reinecke

Satz und Layout

Hartmut Knipp

